

Die Macht unserer Heimat durch Stoßarbeit festigen

Achte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Im Großen Kremelpalast wurde am 14. Dezember die achte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode eröffnet. Dieser Tagung gingen große und bedeutungsvolle Ereignisse im Leben des Volkes und des Staates voraus — Ereignisse, die ein markanter Beweis für die Unbesiegbarkheit der Ideen des Marxismus-Leninismus, der Kräfte der sozialistischen Ordnung sind. Die Sowjetmächte nahmen die neue Verfassung der UdSSR mit großem Eifer und mit Begeisterung auf. Das Sowjetvolk und die gesamte fortschrittliche Menschheit begannen feierlich den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Vor der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR fand ein Plenum des Zentralkomitees der KPdSU statt, auf dem Genosse L. I. Breschnew eine große Rede hielt. Sich auf die in dieser Rede dargelegten Leitsätze und Schlüsse stützend, betonte das Plenum die Wichtigkeit der Beachtung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und in der Intensivierung der Produktion, in Steigerung der Arbeitsproduktivität, Verstärkung des Sparsamkeitsregimes im Interesse der weiteren Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes zu konzentrieren.

Das Plenum billigte in ihren Hauptzügen die Entwürfe des staatlichen Plans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR und des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1978 und beschloß, sie der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zur Erörterung zu unterbreiten.

Die achte Tagung wurde um 11 Uhr vormittags durch die gemeinsame Sitzung des Unionssowjets und des Nationalitätenowjets eröffnet.

Mit hochheiterem Gemute begrüßten die Delegierten und Gäste die Genossen J. W. Andropow, W. Y. Gischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. N. Kossygin, F. D. Kulakov, D. A. Kunajew, K. T. Masurov, A. J. Pelsche, G. W. Romanow, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, W. W. Schischerbizki, G. A. Aljew, P. M. Demitschew, W. W. Kusnezow, P. M. Mascherow, B. N. Ponomarew, S. B. Baschidzew, K. U. Tschernenko, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, M. W. Simjanin, J. P. Rjabow.

Die Deputierten bestätigten einstimmig die Tagesordnung der Tagung und die Ordnung ihrer Arbeit.

Auf der Tagesordnung stehen die Fragen:

1. Über die Wahl der Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
- Die Frage ist vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR eingebracht.
- Über den Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1978.
- Die Frage ist vom Ministerialrat der UdSSR eingebracht.
- Über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1978 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1978.
- Die Frage ist vom Ministerialrat der UdSSR eingebracht.
- Über die Wahl des Obersten Gerichts der UdSSR.
- Die Frage ist vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR eingebracht.
- Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
- Die Frage ist vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR eingebracht.

Zur ersten Frage der Tagesordnung sprach das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Deputierter M. A. Suslow. Sich an die Deputierten wendend, sagte er:

Gemäß dem Artikel 120 der Verfassung der UdSSR werden in den Bestand des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets, der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden, 15 Stellvertreter des Vorsitzenden — je einer von jeder Unionsrepublik —, der Sekretär des Präsidiums und 21 Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt.

Zur Zeit sind 18 Deputierte Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR. Gemäß der Verfassung müssen wir folglich das Präsidium des Obersten Sowjets ergänzen und zusätzlich drei Deputierte wählen.

Das Zentralkomitee der KPdSU erarbeitete es für zweckmäßig, die Deputierten Genossen Alexej Iwanowitsch Schibajew — den Vorsitzenden des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, Genossen Boris Nikolajewitsch Pastuchow — den Ersten Sekretär des ZK des Komsoz, und als Akademienmitglied, Genossen Jewgeni Konstantinowitsch Fjodorow für die Wahl in das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR zu empfehlen.

Die erwähnten Vorschläge einbringend, berücksichtigte das ZK der KPdSU die große Rolle der Gewerkschaften und des Kommunistischen Jugendverbandes im Leben des Landes. Die Gewerkschaften und der Komsoz haben jetzt bekanntlich gemäß der neuen Verfassung noch größere Möglichkeiten, an der Lösung der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten, an der Lösung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen teilzunehmen, ihnen ist das Recht der Gesetzesinitiative gewährt. Der Vorschlag über die Wahl des Akademienmitglieds Jewgeni Konstantinowitsch Fjodorow in den Bestand des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR hat die große Bedeutung hervor, die unsere Partei und unser Sowjetstaat der Wissenschaft beimessen, welche zur Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus beiträgt.

Die Wahl der erwähnten Genossen in den Bestand des Präsidiums des Obersten Sowjets und ihre Tätigkeit als Mitglieder des Präsidiums wird allem Anschein nach sehr erfolgreich sein.

Der Oberste Sowjet der UdSSR beschloß einmütig, die Deputierten A. I. Schibajew, B. N. Pastuchow und J. K. Fjodorow zu Mitgliedern des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu wählen.

Der in der Sitzung präsidierende Vorsitzende des Unionssowjets, Deputierter A. P. Schilkow schlug vor, zur Erörterung der zweiten und der dritten Frage der Tagesordnung überzugehen. Den Bericht „Über den Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1978“ machte der stellvertretende Vorsitzende des Ministerialrats der UdSSR und Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, Deputierter N. K. Baibakow.

Danach erstellte der Finanzminister der UdSSR, Deputierter W. F. Garbusow, den Bericht „Über den Staatshaushalt der UdSSR für 1978 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für 1978“.

Demnach wurde die erste gemeinsame Sitzung beider Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR geschlossen. (TASS)

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 • Donnerstag, 15. Dezember 1977 • Nr. 247 (3 112) • Preis 2 Kopeken

Über den Staatlichen Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1978

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, Deputierten N. K. BAIBAKOW

Geehrte Genossen Deputierter! Der Ministerrat der UdSSR unterbreitet Ihnen zur Erörterung des vom Plenum des ZK der KPdSU gebilligten Entwurfs des Staatlichen Plans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR für 1978 — das dritte Jahr des zehnten Planjahrfünftes. Der Planentwurf für 1978 wurde ausgehend von den Auflagen des zehnten Fünfjahresplans, den Vorschlägen der Ministerien und Ämter der UdSSR sowie der Ministeriale der Unionsrepubliken vorbereitet. Er wurde vom Ministerrat der UdSSR für jede Branche und jede Unionsrepublik allseitig erörtert.

Auf dem Plenum des ZK der KPdSU hielt der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, eine große Rede. In seiner Ansprache warf er eine Reihe wichtiger Fragen zur weiteren Entwicklung der Ökonomie des Landes und zur Verwirklichung des Stils unserer ganzen Arbeit auf, sonders die Hauptrichtungen aus, die die größte Aufmerksamkeit der Wirtschafts- und Parteikomitee bei der Organisation der Durchführung des Plans für 1978 erfordern. Die Schlüsse und Leitsätze, die in den Ansprüchen des Genossen L. I. Breschnew enthalten sind, sind das Aktionsprogramm für alle Kollektive der Betriebe, Bauvorhaben, Kolchose und Sowchose, für alle Glieder der Wirtschaftslieferung.

Die Verwirklichung der Aufgaben der Volkswirtschaft angeht. Erfolgreich wird das vom XXV. Parteitag der KPdSU erarbeitete soziale Programm realisiert. Die Auflagen des Fünfjahresplans in der Erhöhung der durchschnittlichen Monatslöhne der Arbeiter und Angestellten, in der Arbeitsvergrößerung der Kolchosbauern, in der Vergrößerung der gesellschaftlichen Konsumtionsfonds und in der Innutzung von Wohnhäusern aus staatlichen Investitionen werden erfüllt. In zwei Jahren sollen sich die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung um 7 Prozent erhöhen. Vollständig abgeschlossen ist die Erhöhung der Mindestlöhne bei 70 Rubel im Monat für alle Zweige der Volkswirtschaft auf dem ganzen Territorium unseres Landes. Es wurde die Vergrößerung der Tarife und Lohnsätze der mitbezahlten Werktätigen der Nichtproduktionszweige in den Nordgebieten, im Fernen Osten und in Sibirien durchgeführt. Zusätzliche Lohnvergünstigungen wurden für eine Reihe von Objekten unseres Landes festgelegt. Es wurden die Bedingungen der Arbeitentlohnung und Rentenleistung für einige Arbeiterkategorien einzelner Industriebetriebe verbessert und eine Reihe anderer Maßnahmen realisiert. Für diese Zwecke wurden 5,7 Milliarden Rubel bewilligt.

1976-1977 werden aus allen Finanzierungsquellen Wohnhäuser mit einer Gesamtläche von über 216 Millionen Quadratmetern gebaut werden, was etwa 22 Millionen Menschen ermöglichen wird, ihre Wohnverhältnisse zu verbessern.

Die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit stieg um 7,4 Prozent. Dadurch wurden fast drei Viertel des Zuwachses der Industrieproduktion erhalten. Wesentlich vergrößert sich der Gewinn der Staatsbetriebe. Doch diese Resultate entsprechen noch nicht vollständig den Forderungen des XXV. Parteitages der KPdSU und den Möglichkeiten für die Steigerung der Produktivität in allen Zweigen der Volkswirtschaft.

Der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft, auf die Hebung des Lebensstandards des Volkes und die Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes. Das Wichtigste, worauf der Plan für 1978 abzielt, ist die Intensivierung der Produktion. Für die Volkswirtschaftszweige ist in der Regel ein höheres Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität gegenüber dem jahresdurchschnittlichen Tempo vorgezogen, das sich in den Jahren 1976-1977 faktisch herausgebildet hat. Vergrößern wird sich der Anteil des Produktionszuwachses, der durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt wird.

Die Ergebnisse der Erfüllung des Plans zweier Jahre des zehnten Planjahrfünftes

In diesen Jahren wurde ein weiterer Aufschwung der Ökonomie des Landes, eine Hebung des Verteidigungsfähigkeit unseres Staates erzielt. Nach vorläufiger Bewertung vergrößerte sich das Nationaleinkommen, das für Konsumtion und Akkumulation genutzt wird, um 8,4 Prozent. Eine Weiterentwicklung erliefen alle Industriebranchen. 1977 betrug das Anwachsen der Industrieproduktion 5,8 Prozent gegenüber 5,6 Prozent laut Jahresplan. Der Plan in Produktion vieler Arten von Industrieerzeugnissen wird erfüllt und übererfüllt werden. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Erfüllung des Plans für 1977 wird sich der Umfang der Industrieproduktion in zwei Jahren um 10,9 Prozent vergrößern und das Niveau der Auflagen des Fünfjahresplans erreichen.

In den zwei Jahren wurde die Produktion von etwa 7.000 neuen Arten ausstrahlender Apparate, Geräten und Materialien aufgenommen, das Ausmaß der Einführung progressiver technologischer Prozesse, der Mechanisierung, der Automatisierungsmittel erweiterte sich. Das ermöglichte eine weitere Hebung des technischen Niveaus der Produktion zu sichern, eine Einsparung durch Senkung der Gestehungskosten der Industrieproduktion um ungefähr 6 Milliarden Rubel zu erzielen und eine Ökonomie der Arbeit von nahezu 2 Millionen Menschen zu gewährleisten. Gegenwärtig führen etwa

45.000 Arten von Industrieerzeugnissen des staatliche Güterzeugs. Konsequenz wird das von der Partei erarbeitete langfristige Programm der Entwicklung der Landwirtschaft und der Festlegung ihrer materiell-technischen Basis durchgeführt. Dank der Realisierung umfassender Maßnahmen zur Mechanisierung und Chemisierung der Produktion und Melioration von Landereien vergrößerte sich der durchschnittliche Jahresumfang des Bruttoertrags der Landwirtschaft in den Jahren 1976-1977 gegenüber den Kennziffern für das vergangene Jahr um 6,6 Prozent. Die durchschnittliche Jahresproduktion von Getreide wird den Auflagen des Fünfjahresplans nahe kommen und 209,6 Millionen Tonnen gegenüber 181,6 Millionen Tonnen im neunten Planjahrfünft ausmachen. Im laufenden Jahr wurde eine Rekordmenge von Rohbaumwolle — 8,7 Millionen Tonnen erzielt. Der Plan im Anbau von Kartoffeln, Beeren und Früchten, Milch, Eiern, Wolle und einigen anderen Agrarerzeugnissen wird erfüllt sein.

In zwei Jahren wurde ein großer Arbeitsumfang im Investitionsbereich ausgeführt. Für die Entwicklung der Volkswirtschaft wurden in diesen Jahren fast 240 Milliarden Rubel bewilligt, was ermöglichte die Grundfonds um 14 Prozent zu vergrößern. Es sind eine Reihe von Großkapazitäten- und -objekten, sowie eine bedeutende Zahl von Betrieben und Objekten der Leicht-, Lebensmittel-, Fleisch- und Milchindustrie, der Landwirtschaft, des Transportwesens und anderer Zweige

der Volkswirtschaft angefallen. In der Landwirtschaft wurden die Plankennziffern im Anbau von Getreide, Weintrauben, Sonnenblumen, von Fliesen und Geflügel hauptsächlich wegen der Witterungsverhältnisse nicht erreicht. Infolge des Defizits von Agrarerezeugnissen wird das Wachstumtempo der Produktion einer Reihe von Volksbedarfsartikeln gehemmt.

Den Ministerien wurden strengere Aufgaben in der Einsparung von Rohstoffen, Materialien, Brennstoffen und Elektroenergie gestellt. Das Nationaleinkommen, das für den Verbrauch und die Akkumulation genutzt wird, soll gemäß dem Plan für 1978 um 15,6 Milliarden Rubel vergrößert werden. Das übertrifft um 4 Milliarden Rubel den Zuwachs des Nationaleinkommens für 1977. Es ist vorgezogen, die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung um 3 Prozent zu vergrößern.

* Kurzfassung

Hauptaufgaben, Tempo und Proportionen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR im Jahr 1978

Der staatliche Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1978 merkt die Realisierung eines Maßnahmenkomplexes vor, gerichtet auf die Lösung der wichtigsten sozialökonomischen Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans, in erster Linie auf die weitere Entwicklung

Mehrt die Erfolge!

Die Werktätigen der Republik wetteifern um ein gutes Jahresfinish

Nachfolger des Helden rapportieren

Die Brigade des Helden der sozialistischen Arbeit Jergen Umrow aus dem Bergwerk „Aksai“ in der Vereinigung Karatau hat ihre sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des Jubiläums im August eingelöst und 2 Millionen Kubikmeter Gestein ausgehoben. Auf Beschluß des Dshambur Gebietspartei- und Gebietsvolkzweckkomitees ist der Jergen-Umrow-Preis gestiftet worden, der an die Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Chemieindustriebetriebe des Gebiets verliehen wird.

Jergen Umrow erinnert sich mit Hochachtung an seinen ersten Lohnmeister, den Kommunisten Ilija Fejermann, mit dessen Namen die Erschließung des Karatau-Bergwerks verbunden ist. Die Arbeit des Baggerführers Fejermann wurde mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichnet. Ihm wurde auch der hohe Titel „Vertreter Grubenarbeiter der Kasachischen SSP“ verliehen.

Nun hat der Schüler seinen Lehrer überholt. Für die erfolgreiche Erfüllung der Auflagen des 8. Planjahrfünftes wurde Jergen mit dem Leninorden ausgezeichnet und für hervorragende Leistungen bei



Bereits zehn Jahre baut der Kommunist Wassili Surshkow (unser Bild) in Schwetschenko Wohnhäuser. Er leitet eine Montagebrigade, die das Titel „Brigade XXV. Parteitag der KPdSU“ trägt. Die Brigademitglieder haben beschlossen, den Plan dreier Jahre des Planjahrfünftes zum 7. November 1978 zu erfüllen. Foto: KASTAG

Achte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Schluß des Berichts des Genossen N. K. BAIBAKOW

(Schluß, Anfang S. 1)

Ausrüstungen, Geräten und Materialien gemeldet sowie eine große Anzahl neuer technologischer Vorgänge und Mittel der Mechanisierung und Automatisierung der Produktion eingeführt werden.

Für 1978 ist eine Weiterentwicklung der Volkswirtschaft aller Unionsrepubliken vorgesehen, und ihr Beitrag zur Lösung gesamtstaatlicher Wirtschaftsaufgaben vergrößert sich.

Eine Reihe wichtiger Maßnahmen ist im Planentwurf auf dem Gebiet der Erweiterung der sozialistischen Integration mit den Mitgliedstaaten des RGW vorgesehen.

INDUSTRIE

Es ist vorgemerkt, den Umfang der Industrieproduktion um 4,7 Prozent zu vergrößern, darunter die Erzeugnisse der Gruppe A um 4,7 Prozent und die der Gruppe B um 3,7 Prozent.

Um den wachsenden Bedarf der Volkswirtschaft und der gewerblichen Erzeugnisse der Elektroenergie zu decken, sieht der Plan eine weitere Entwicklung der Zweige des Brennstoff- und Energiekomplexes vor.

Die Produktion von Elektroenergie soll auf 1207 Milliarden Kilowattstunden gebracht und im Vergleich zum Jahr 1977 um 4,8 Prozent vergrößert werden.

Es ist geplant, im Jahr 1978 575 Millionen Tonnen Erdöl und Gas zu gewinnen. Die Gasgewinnung ist in einem Umfang von 370 Milliarden Kubikmeter geplant.

Der Plan sieht eine wesentliche Vergrößerung der geologischen Erdöl- und Gaserschließungen vor, wobei ein überflügelndes Wachstum der Vorräte an diesen Brennstoffarten und besonders an Erdöl im Vergleich zu ihrer Gewinnung zu schaffen ist.

Es ist vorgesehen, die Kohlegewinnung auf 746 Millionen Tonnen zu bringen. Eine wichtige Aufgabe des Ministeriums für Kohlenindustrie der UdSSR sind die rasche Erweiterung neuer Produktionskapazitäten, die Überwindung des Rückstands im Bau von Kohlengruben im Donbass und Kubass.

Der Plan sieht vor, die Produktion von Stahl auf 152,6 Millionen Tonnen, die des Waizstahls — auf 106,3 Millionen Tonnen und die von Stahlnähten auf 17,7 Millionen Tonnen zu bringen.

Es sei betont, daß man sich mit der Vergrößerung der Vorräte von Metall weniger sparsam zu ihm verhält, daß er für Zwecke gebraucht wird, die im Plan nicht vorgesehen sind, und daß eine Menge Eisenschrott nicht genutzt wird. Allen in den neun Monaten des laufenden Jahres haben die Ministerien und Ämter des Ministeriums für Eisenindustrie 700 Tausend Eisenschrott verschuldet, während wegen des Mangels daran die Stahlproduktion gehemmt wird.

In der chemischen und petrochemischen Industrie will man die Erzeugung von Mineraldüngern auf 10,5 Millionen Tonnen, von Kunstharz und Plaste — auf 3,6 Millionen Tonnen, von Chemiefasern und -jäten — auf 1,45 Millionen Tonnen, von Kfz- und anderen Kleinteilen — auf 6,1 Millionen Stück bringen.

Zugleich sei hervorgehoben, daß der Zuwachs der Produktion einer Reihe Chemierzeugnisse in den letzten Jahren wegen des Rückstands in der Inbetriebnahme von Kapazitäten und wegen des langsamen Anlaufs neuer Betriebe sinkt, was die Herstellung von Massenbedarfsstoffen und anderen Erzeugnissen hemmt.

In der Zellstoff- und Papierindustrie wird sich die Erzeugung von Zellulose um 3,9 Prozent, von Papier und Karton — um 2,3 Prozent vergrößern.

Wie auch in den vorigen Jahren ist ein überflügelndes Tempo der Entwicklung des Maschinenbaus und der Metallbearbeitungsindustrie vorgesehen. Im ganzen soll die Produktion dieses Zweiges um 7,7 Prozent vergrößert werden. In rascherem Tempo wird die Herstellung von Ausrüstungen, von Triebwerken, von Ausrüstungen für die Luftfahrt, von Ausrüstungen für die Schiffbauindustrie, von Ausrüstungen für die Bergbauindustrie, von Ausrüstungen für die Energieerzeugung, von Ausrüstungen für die Landwirtschaft, von Ausrüstungen für die Fischerei, von Ausrüstungen für die Holzindustrie, von Ausrüstungen für die Textilindustrie, von Ausrüstungen für die Lebensmittelindustrie, von Ausrüstungen für die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, von Ausrüstungen für die Automobil- und Packautomaten, automatischer und halbautomatischer Fertigungsstraßen vorgesehen.

Die Herstellung von Werkzeugmaschinen mit sich zählenden Programmssteuerung wird sich um mehr als 16 Prozent vergrößern.

Im Landmaschinenbau soll die Herstellung von Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen zu den Traktoren K 700 und T 150, sowie von Maschinen für die Bearbeitung von Böden, die der Winderosion ausgesetzt sind, vergrößert werden.

Es ist ein wesentliches Wachstum der Herstellung moderner Ausrüstungen für die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, besonders von Abfüll- und Packautomaten, automatischer und halbautomatischer Fertigungsstraßen vorgesehen.

Große Beachtung gilt im Plan

der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erhöhung der Qualität von Massenbedarfsstoffen. Der Produktionsausstoß der Nahrungsmittelindustrie soll im Jahr 1978 um 4,3 Prozent vergrößert werden. Die Erzeugung aller Stoffarten soll um 4 Prozent anwachsen, darunter die von Wollestoffen — um 6,8 Prozent und von Seidenstoffen — um 4,6 Prozent.

Die Produktion der Zweige der Nahrungsmittelindustrie wird sich um 3,2 Prozent vergrößern. Dabei muß der besseren Nutzung der Rohstoffressourcen, der Verbesserung der Qualität und der Erweiterung des Sortiments der Erzeugnisse die Hauptaufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Produktion von Kultur- und Haushaltswaren ist, wie es im Fünfjahrplan auch vorgesehen war, in einer Höhe von 24 Milliarden Rubel vorgesehen, was um 6,9 Prozent mehr im Vergleich zum laufenden Jahr ist. Bedeutend verbessern wird sich die Qualität der Erzeugnisse, die Produktion besonders prägnanter Waren wird sich vergrößern. Die Herstellung von Farberzeugnissen wird sich um fast 20 Prozent, von Porzellan- und Steingegenständen um 8,7 Prozent und von Möbeln — um 6,7 Prozent vergrößern.

Der Minister für UdSSR ist der Ansicht, daß die im Plan vorgemerkten Aufgaben bei der Verwirklichung des Fünfjahrplans in der Erzeugung von Massenbedarfsstoffen als Minimalaufgaben zu betrachten sind.

Die Produktion von Kultur- und Haushaltswaren ist, wie es im Fünfjahrplan auch vorgesehen war, in einer Höhe von 24 Milliarden Rubel vorgesehen, was um 6,9 Prozent mehr im Vergleich zum laufenden Jahr ist. Bedeutend verbessern wird sich die Qualität der Erzeugnisse, die Produktion besonders prägnanter Waren wird sich vergrößern. Die Herstellung von Farberzeugnissen wird sich um fast 20 Prozent, von Porzellan- und Steingegenständen um 8,7 Prozent und von Möbeln — um 6,7 Prozent vergrößern.

Der Minister für UdSSR ist der Ansicht, daß die im Plan vorgemerkten Aufgaben bei der Verwirklichung des Fünfjahrplans in der Erzeugung von Massenbedarfsstoffen als Minimalaufgaben zu betrachten sind.

LANDWIRTSCHAFT

Im Planentwurf für 1978 ist die weitere Realisierung des von der Partei vorgemerkten langfristigen Komplexprogramms der Intensivierung der Agrarproduktion, der Festigung ihrer materiell-technischen Basis und der ständigen Steigerung des Produktionsausstoßes vorgesehen.

Der Umfang der Agrarproduktion für 1978 ist auf dem Niveau der Aufträge des Fünfjahrplans in einer Höhe von 132 Milliarden Rubel festgelegt.

Im laufenden Jahr wurde eine gute Grundlage für die Steigerung der Erträge der Agrarproduktion geschaffen. Die Erträge der 36,8 Millionen Hektar Wintergetreidekulturen gesät. Ihr Zustand ist besser als im vorigen Jahr. Es wurde die Herabsetzung der Ertragsfläche von 12 Millionen Hektar gezogen, was um 14 Millionen mehr als im Jahr 1976 ist. Die Kolchose und Sowchose sind mit dem Saatkorn für den Fünfjahrplan besser versorgt. Die Felder wurden mehr natürliche Düngemittel zugeführt.

Die Produktion und die Erfassung der meisten Arten landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf dem Niveau der Aufgaben des Fünfjahrplans vorgesehen.

Im vorigen Planjahrflut erlebte unser Land einige witterungsunabhängigen Jahre. Nicht ganz günstig war auch die Produktion der Getreide. Der Umfang der staatlichen Investitionen wird 110,6 Milliarden Rubel ausmachen, darunter in die Verarbeitungsindustrie 89 Milliarden Rubel und in die Sphäre, die nicht mit der materiellen Produktion verbunden ist, — 21,3 Milliarden Rubel.

Im Jahr 1978 steht man vor, über 56 Prozent des Umfangs der Bau- und Montagearbeiten auf Anlagensphäre und Objekten der Produktionssphäre zu konzentrieren, darunter in der Industrie — 64,5 Prozent. Deshalb wurde es für notwendig erachtet, die Zahl

der Gesamtlänge der Investitionen in die Volkswirtschaft aus allen Quellen der Finanzierung ist in einer Höhe von 125,5 Milliarden Rubel bestimmt, was um 3,4 Prozent mehr ist als die erwartete Inanspruchnahme für das laufende Jahr. Der Umfang der staatlichen Investitionen wird 110,6 Milliarden Rubel ausmachen, darunter in die Verarbeitungsindustrie 89 Milliarden Rubel und in die Sphäre, die nicht mit der materiellen Produktion verbunden ist, — 21,3 Milliarden Rubel.

Im Jahr 1978 steht man vor, über 56 Prozent des Umfangs der Bau- und Montagearbeiten auf Anlagensphäre und Objekten der Produktionssphäre zu konzentrieren, darunter in der Industrie — 64,5 Prozent. Deshalb wurde es für notwendig erachtet, die Zahl

der Gesamtlänge der Investitionen in die Volkswirtschaft aus allen Quellen der Finanzierung ist in einer Höhe von 125,5 Milliarden Rubel bestimmt, was um 3,4 Prozent mehr ist als die erwartete Inanspruchnahme für das laufende Jahr. Der Umfang der staatlichen Investitionen wird 110,6 Milliarden Rubel ausmachen, darunter in die Verarbeitungsindustrie 89 Milliarden Rubel und in die Sphäre, die nicht mit der materiellen Produktion verbunden ist, — 21,3 Milliarden Rubel.

Im Jahr 1978 steht man vor, über 56 Prozent des Umfangs der Bau- und Montagearbeiten auf Anlagensphäre und Objekten der Produktionssphäre zu konzentrieren, darunter in der Industrie — 64,5 Prozent. Deshalb wurde es für notwendig erachtet, die Zahl

der Gesamtlänge der Investitionen in die Volkswirtschaft aus allen Quellen der Finanzierung ist in einer Höhe von 125,5 Milliarden Rubel bestimmt, was um 3,4 Prozent mehr ist als die erwartete Inanspruchnahme für das laufende Jahr. Der Umfang der staatlichen Investitionen wird 110,6 Milliarden Rubel ausmachen, darunter in die Verarbeitungsindustrie 89 Milliarden Rubel und in die Sphäre, die nicht mit der materiellen Produktion verbunden ist, — 21,3 Milliarden Rubel.

Im Jahr 1978 steht man vor, über 56 Prozent des Umfangs der Bau- und Montagearbeiten auf Anlagensphäre und Objekten der Produktionssphäre zu konzentrieren, darunter in der Industrie — 64,5 Prozent. Deshalb wurde es für notwendig erachtet, die Zahl

der Gesamtlänge der Investitionen in die Volkswirtschaft aus allen Quellen der Finanzierung ist in einer Höhe von 125,5 Milliarden Rubel bestimmt, was um 3,4 Prozent mehr ist als die erwartete Inanspruchnahme für das laufende Jahr. Der Umfang der staatlichen Investitionen wird 110,6 Milliarden Rubel ausmachen, darunter in die Verarbeitungsindustrie 89 Milliarden Rubel und in die Sphäre, die nicht mit der materiellen Produktion verbunden ist, — 21,3 Milliarden Rubel.

Im Jahr 1978 steht man vor, über 56 Prozent des Umfangs der Bau- und Montagearbeiten auf Anlagensphäre und Objekten der Produktionssphäre zu konzentrieren, darunter in der Industrie — 64,5 Prozent. Deshalb wurde es für notwendig erachtet, die Zahl

niedrigere Befleuerung der Landwirtschaft mit Mineraldüngern. Sie wird 80,2 Millionen Tonnen ausmachen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, die Ministerien der Unionsrepubliken und die örtlichen Organe müssen ihre Aufmerksamkeit in stärkerem Maße der Effektivität der Arbeit der landwirtschaftlichen Betriebe und Organisationen, der Beseitigung der Mängel in ihrer Arbeit widmen, ebenso der wesentlichen Verbesserung der Selektion und der Samenqualität aller Kulturen, der Verwirklichung der Organisation und der Technologie des Ackerbaus und der Tierzucht auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Koordination und der agrarindustriellen Integration als große Reserve des Produktionsanstiegs landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Es ist vorgesehen, im Jahr 1978 den Güterumschlag durch alle Arten des Verkehrs um 5,3 Prozent zu vergrößern.

Zur Beschleunigung der Arbeiten in der Entwicklung des Eisenbahnverkehrs und der Verbesserung der Verkehrsleistung einzelner stark beanspruchter Strecken sind im Plan für das Jahr 1978 zusätzliche Investitionen im Vergleich zum Fünfjahrplan vorgesehen.

Das Ministerium für Verkehrswege ist der Ansicht, daß die im Plan vorgemerkten Aufgaben bei der Verwirklichung des Fünfjahrplans in der Erzeugung von Massenbedarfsstoffen als Minimalaufgaben zu betrachten sind.

ENTWICKLUNG VON WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Der Plan sieht eine beschleunigte Einführung neuer Technik und neuer Technologien vor. Die Schalung von Aggregaten mit großer Einzelleistung soll fortgesetzt werden.

Umfangreiche Maßnahmen sind in der Mechanisierung und Automatisierung der Produktion vorgemerkt. Von großer Bedeutung für die Hebung des Automatisierungsniveaus in den Zweigen der Volkswirtschaft wird die weitere Einführung der Rechenstechnik sein. Eine weitere Erhöhung ihrer Qualität und Aktionsgeschwindigkeit ist vorgesehen.

Ein bedeutender Teil der Aufgaben, die die neue Technik zu lösen hat, ist die Herabsetzung der Materialaufwendigkeit der Produktion getrieben. So werden die Einführung neuer progressiver Ausrüstungen und die Anwendung modernster Technologien es ermöglichen, den spezifischen Brennstoffverbrauch in den Wärme- und Kälteanlagen zu senken und das Abschmelzen von Eis mit Hilfe von Kohlenwasserstoffen zu sparen. Um eine größere Förderleistung der erdölbahnfähigen Schichten zu gewährleisten, wird vorgesehen, etwa 80 Prozent Erdöl mit Verwendung der Methode des künstlichen Überdrucks in den Erdöllagerstätten zu gewinnen.

Um die Aufgaben in der Steigerung der Produktionsproduktivität zu meistern, ist es unumgänglich, die Arbeit der wissenschaftlichen, Forschungs-, Entwurfs- und Konstruktionsorganisationen bedeutend zu intensivieren, die vollkommene Erfüllung der Pläne in der Entwicklung von Wissenschaft und Technik zu sichern.

Es ist vorgemerkt, die Entwicklung der Produktivkräfte der Ostgebiete der RSFSR zu beschleunigen. Hier werden weitgehend Arbeiten für die weitere Förderung des größten Territorialkomplexes in Westsibirien geführt: des Sajner Territorialkomplexes mit der Errichtung des Sajner Wasserkraftwerks, des Sajner Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

Es werden die Wasserkraftwerke an der Kolywa und der Seja, das Aischiner Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis- und Kälteerzeugnis-Kohlebergbaukomplexes, das Krasnojarsker Aluminiumzentrums der Tuima-Werks für NE-Metalbearbeitung, des Abakaner Werks für Waggonbau, der Betriebe der elektrotechnischen Industrie in der Stadt Minusinsk und anderer, des Territorialkomplexes Bratsk-Ust-Ilimsk mit Errichtung des Wasserkraftwerks Ust-Ilim und des größten Holzindustrie- und Sägewerks Südjakutiens Kohlebergbaukomplexes.

neuer Bauvorhaben von über 3 Millionen Rubel Voranschlagskosten einzuschranken. Die Ministerien und die Unionsrepubliken müssen auch die Zahl der Neubauvorhaben von weniger als 3 Millionen Rubel Voranschlagskosten vermindern und auf dieser Grundlage die Zahl der Bauvorhaben kürzen, die nicht fertiggestellt werden.

Im Jahr 1978 müssen bedeutende Kapazitäten produktionswirksam werden, darunter in Kraftwerken für Erzeugung von Elektrizität, in der Herstellung von Mineraldüngern, synthetischen Harzen und Kunststoffen, Autoteilen, bei der Aufstellung von Webstühlen.

Einige Großobjekte sollen in Betrieb genommen werden. Dazu gehören Energieblöcke für die 1,1 Millionen Kilowatt in den Atomkraftwerken Nowoworonezh, Tschernobyl und Kursk. Anlagen für Ersterzeugung von Erdöl im Erdölbahnfähigen Kombinat Nischnekamsk und im Erdölverarbeitungs- und Kälteerzeugnis-Kombinat Bogatyr im Kohlebecken Ekibastus mit einer Förderung von 7,5 Millionen Tonnen, der Hochofen Nr. 6 mit einer Leistung von 2,2 Millionen Tonnen im Hüttenwerk Nowolipezk und andere Großobjekte. Die Bauministerien müssen die notwendigen Maßnahmen vornehmen, um die rechtzeitigere Einführung der Kapazitäten und Objekte zu gewährleisten, das Organisationsniveau der Bauproduktion zu heben, neue Technologien breiter einzuführen, eine Verbesserung der Qualität der Bau- und Montagearbeiten zu erzielen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis der See- und Binnenschifffahrt und des Luftverkehrs vor.

Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens, des Rundfunks und Fernsprechens wird die Entwicklung und Verbesserung der Dienste für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung des Landes vorgemerkt. Die Kapazität der Fernsprechanlagen in den Städten und auf dem Lande wird sich um 7,1 Prozent vergrößern. Die Zone des stabilen Fernsehempfangs wird sich erweitern. Es wird eine Entwicklung von Systemen geplant, die eine Sendung von Fernsehprogrammen in entfernte Gebiete des Landes mittels künstlicher Erdsatelliten sicherstellen. Die Bevölkerung unseres Landes werden die Möglichkeit haben, Fernsehübertragungen zu empfangen.

Bedarf der Bevölkerung zu decken. Gleichzeitig bestehen immer noch Schwierigkeiten in der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch und Fleischwaren. Die Ministerien der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der UdSSR und der Zentralverband der Konsumgenossenschaften haben zusätzliche Maßnahmen zur Vergrößerung der Ressourcen von Fleisch- und Milchwaren und des Warenumsatzes zu erarbeiten.

In bedeutenden Ausmaßen wird der Verkauf von Nichtlebensmitteln an die Bevölkerung ansteigen.

Im Plan ist die Weiterentwicklung des Bereichs der Dienstleistungen für die Bevölkerung vorgesehen. Der Umfang der Dienstleistungen gegen Entgelt wird sich um 5,6 Prozent vergrößern und 27,2 Milliarden Rubel erreichen. Ein noch größeres Wachstum ist in der Realisierung von Dienstleistungen vorgesehen. Ihr Umfang wird um 8,5 Prozent vergrößert werden, darunter auf dem Lande — um 10,6 Prozent.

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

1978 wird ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm verwirklicht werden. Auf Kosten aller Finanzierungsmittel werden die Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 110,1 Millionen Quadratmeter errichtet werden, darunter auf Kosten der Investitionen — 80,1 Millionen Quadratmeter, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses

Jahr übertrifft. Es sollen die Wohnverhältnisse von mehr als 10 Millionen Menschen verbessert werden.

Die Zahl der Kinder in Vorschulanstalten, einschließlich in denen der Kolchose wird gegen Ende 1978 auf 13,4 Millionen steigen. Auf Kosten der Staatsmittel werden Vorschulanstalten mit 507 Tausend Plätzen, allgemeinbildende Schulen mit 1,2 Millionen Schülerplätzen, darunter mehr als die Hälfte auf dem Lande, gebaut werden.

Im Plan ist auch eine Erweiterung und Vervollkommnung der Ausbildung von Fachleuten mit Hoch- und Fachschulbildung durch das vorrangige Wachstum der Kaderausbildung in den wichtigsten und getragenen Berufen vorgesehen. Es ist vorgesehen, in die Hochschulen und Techniken 2,5 Millionen Menschen aufzunehmen; es sollen etwa zwei Millionen Fachleute mit Hoch- und mittlerer Fachschulbildung ausgebildet werden.

Die Entwicklung des Gesundheitsschutzes wird unter Berücksichtigung der Maßnahmen verwirklicht werden, die im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministeriums der UdSSR „Über die Maßnahmen zur weiteren Bessergestaltung des Gesundheitsschutzes des Volkes“ vorgesehen sind, die Zahl der Krankbetten in den Krankenhäusern wird Ende 1978 3,2 Millionen betragen, und die Gesamtzahl der Ärzte — 919 000 erreichen.

Die Entwicklung des Gesundheitsschutzes wird unter Berücksichtigung der Maßnahmen verwirklicht werden, die im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministeriums der UdSSR „Über die Maßnahmen zur weiteren Bessergestaltung des Gesundheitsschutzes des Volkes“ vorgesehen sind, die Zahl der Krankbetten in den Krankenhäusern wird Ende 1978 3,2 Millionen betragen, und die Gesamtzahl der Ärzte — 919 000 erreichen.

Die Entwicklung des Gesundheitsschutzes wird unter Berücksichtigung der Maßnahmen verwirklicht werden, die im Beschluß des ZK

In den Bruderländern

Neuer hydrotechnischer Bau

PRAG. Am Fluß Jihlava wird der größte hydrotechnische Komplex „Dalesice“ errichtet. In breiter Front sind hier die Bauarbeiten zur Errichtung eines 25 Kilometer langen Staubeckens und eines Pumpspeicherwerks mit der Kapazität 410 000 Kilowatt entfal-

tet. Der Komplex „Dalesice“ soll im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden. Er wird die umliegenden Städte und Industriebetriebe mit Strom speisen, die Versorgung der Siedlungen mit Trinkwasser und die Bewässerung Zehntausender Hektar fruchtbarer Böden ermöglichen.

Beispielgebend

WARSCHAU. In gutem Ruf steht in Polen der Radom-Betrieb „Predom-Lutschik“. Die Gasherde, Näh- und Schreibmaschinen der Marke „Lutschik“ sind Gangware. Von Jahr zu Jahr wächst die Nachfrage nach ihnen, und der Betrieb kommt dem Bedarf des Binnenmarkts nach. Auf dem IX. Plenum des ZK der PVP, das

vor kurzem stattgefunden hat, wurde „Predom-Lutschik“ unter den Betrieben genannt, die ihre Produktionen ohne Erweiterung der technischen Basis vergrößert haben. Eine der wichtigsten volkswirtschaftlichen Aufgaben des Landes ist gegenwärtig mehr zu produzieren ohne zusätzliche Investitionen.

Tag der Mitarbeiter des Gesundheitswesens

BERLIN. Die 440 000 Mitarbeiter des Gesundheitswesens der DDR haben am Sonntag ihren traditionellen Feiertag begangen. Die Entwicklung des Gesundheitswesens in der DDR, die besondere Stolz der sozialistischen DDR. Gegenwärtig gibt es in der Republik 530 Polikliniken, etwa 950 Stadt- und Dorlabambulanz, 570 Kranken-

häuser. Die Partei und die Regierung der DDR schenken dem Gesundheitswesen ständige Aufmerksamkeit. Allein im laufenden Planjahrfrüht werden für die Entwicklung medizinischer Einrichtungen 5,5 Milliarden Mark zugewiesen — zweimal mehr als im verflochtenen Planjahrfrüht.

In den Autowerken Bulgariens

SOFIA. Die Ingenieure und Konstrukteure des Autowerks „Tschawar“ in der bulgarischen Stadt Botevgrad haben 14 neue Modelle von Kleinbussen, Kastenwagen und Lkw mit geringer Ladefähigkeit für Serienfertigung vorbereitet. Alle diese Kraftwagen haben ein Standardgestänge, das neuen Modelle zeichnen sich nicht nur durch hohe Nutzungsqualität, sondern auch durch ein eleganteres Aus-

sehen aus. Die Konstrukteure haben auch für größtmögliche Bequemlichkeit für die Fahrer gesorgt. Die Sitze können verstellbar werden wie bezüglich der Höhe so auch der Neigung, große Scheiben ermöglichen eine gute Sicht, das Armaturenbrett ist ebenfalls bequem angebracht. Die Serienproduktion einer Reihe neuer Wagenmodelle wird auch im Autowerk „Mandara“ vorbereitet.

Zusammenarbeit der Pharmakologen

BUDAPEST. Die Schaffung einer modernen pharmazeutischen Industrie ist eine der größten Errungenschaften Ungarns in den Jahren des sozialistischen Aufbaus. In der Arzneiproduktion nimmt die UWP gegenüber den anderen Plätzen in der Welt ein, und in deren Produktion pro Kopf der Bevölkerung — den zweiten Platz.

Zur Zeit wird im Lande jährlich Arznei für über 10 Milliarden Forint produziert. Fast drei Viertel davon wird in 80 Ländern exportiert. Gemäß dem vor kurzem verabschiedeten Programm der Entwicklung der UWP gegenüber den anderen Plätzen in der Welt ein, und in deren Produktion pro Kopf der Bevölkerung — den zweiten Platz.

Millionen sind gegen Neutronenbomben

LONDON. Der Generalsekretär des Weltfriedensrates, Romesh Chandra, hat erneut die Pläne des Pentagon zur Produktion der Neutronenwaffe und ihrer Stationierung auf dem europäischen Kontinent scharf verurteilt. In einem in der Wochenschrift der nordirischen Organisation der Kommunistischen Partei Irlands „Unity“ erschienenen Artikel betont Romesh Chandra, die geplante Produktion der Neutronenbombe würde von der fortschrittlichen Weltöffentlichkeit mit Recht als Schritt gewertet, der zu einer Intensivierung des Wettrennens führen würde. Diese neue Art der Massenvernichtungswaffen drohe ernsthaft den internationalen Entspannungsprozess und die jüngsten Erfolge auf diesem Gebiet.

USA-Administration einzuschalten. Die Leitung weist darauf hin, daß die Pläne der USA gefährlich sind: sie verschärfen das Wettrennen, führen zur Vergrößerung des Rüstungspotentials und beschwören eine Gefahr für den Frieden herauf. In der Botschaft wird ferner unterstrichen, daß die Stationierung von Neutronenwaffen in Westeuropa der internationalen Entspannung schweren Schaden zufügen würde.

PARIS. Die Friedenskämpfer in der ganzen Welt und die fortschrittliche Weltöffentlichkeit müssen einmütig ein entschiedenes Nein zu den amerikanischen Plänen des Baus der Neutronenbombe sagen, erklärte der Vertreter des französischen öffentlichen Lebens Raymond Marquie. Die Völker Europas, sagte er, die im zweiten Krieg so viel zu leiden hatten, seien sich der schrecklichen Bedrohung für den Frieden und ihre eigene Sicherheit bewußt, die diese wirklich teuflische Waffe mit sich bringt. Raymond Marquie gab der Hoffnung Ausdruck, daß das anbrechende Jahr 1978 Zeuge des Verbots der Neutronenwaffe und des weiteren Fortschritts der Völker auf dem Wege zum Frieden und zur Entspannung sein wird.

HELSINKI. In dem Bemühen, die Neutronenbombe in den Augen der amerikanischen und westeuropäischen Öffentlichkeit als eine „humane Waffe“ darzustellen, versuchen die Pentagon-Strategen nachzuweisen, daß durch diese Waffe die Wahrscheinlichkeit des Ausbruchs eines Krieges vermindert werden könne, daß der Präsident der Organisation „finnische Friedenskämpfer“ und bekannte Schriftsteller Paavo Rintala erklärt. In Wirklichkeit sehe jedoch die Situation ganz anders aus. Die Entwicklung und der Bau dieser neuen Art der Kernwaffen vermindere die Gefahr des Ausbruchs einer nuklearen Katastrophe nicht im geringsten, sondern erhöhe sie erheblich und bedeute eine neue Phase des Wettrennens.

Wien. Die Leitung der österreichischen Widerstandskämpferorganisation hat den Aufruf erlassen, sich aktiver in den Kampf gegen die Neutronenwaffenpläne der

Bürger unter eine Petition gegen die Neutronenbombe. Zu den Personen, die die Initiative ergriffen haben, gehören prominente Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffende, Arbeiter und Studenten, Militärangehörige und Vertreter der Kirche.

Im ganzen Lande finden Protestkundgebungen und Demonstrationen gegen die neue Runde des Wettrennens und für das Verbot der Massenvernichtungswaffen, einschließlich der Neutronenbombe, statt.

BONN. Eine Gewerkschaftskonferenz, die in Frankfurt am Main stattfand, hat im Namen von 1,3 Millionen junger Mitglieder der BRD-Gewerkschaften die BRD-Regierung aufgefordert, sich gegen die Pläne der Produktion von Neutronenwaffen in den USA und gegen die Stationierung dieser Waffen auf dem Territorium der westeuropäischen Länder einzusetzen.

LISABON. Die portugiesischen Friedenskämpfer haben in Lissabon eine Pressekonferenz veranstaltet, auf der sie die Manöver der imperialistischen Mächte ver-

urteilen, die eine weitere Eskalation des Rüstungswettlaufs zum Ziel haben. Das Mitglied des Weltfriedensrates und ehemaliger Präsident Portugals, Francisco da Costa Gomes, der auf der Pressekonferenz sprach, forderte die Bürger seines Landes auf, durch ihre entschlossenen Aktionen zu verhindern, daß die Produktion der Neutronenwaffe aufgenommen und die antihumanste aller Vernichtungswaffen in Westeuropa stationiert wird.

ROM. Auch in Italien wendet sich die Bevölkerung gegen die geplante Schaffung und Stationierung von Neutronenwaffen in Europa.

Die kommunistischen Abgeordneten des Italienischen Parlaments und Abgeordnete anderer demokratischer Parteien erhoben die Forderung, daß die italienische Regierung entschieden gegen die Herstellung und Stationierung der Neutronenbombe in Europa auftritt. Sie stellen fest, daß die Ausbreitung der Atomkraft und die Waffe des Friedensstreben der Völker beeinträchtigen und den sich anbahnenden Prozeß der Entspannung und Erwärnung des politischen Klimas in Europa verlangsamen wird.

Der italienische Senator General Nino Pasti, ehemaliger stellvertretender Oberbefehlshaber der alliierten NATO-Streitkräfte in Europa, kritisierte die Versuche der Regierung, die Entwicklung der unheimlichen Waffen mit einer „Notwendigkeit der Verteidigung“ zu rechtfertigen. Er erklärte, was moralischen Standpunkt aus sei die Neutronenwaffe das typische Produkt einer degenerierenden Gesellschaft.

Den Kampf für den Frieden verstärken

Ein Appell, den Kampf für Frieden, Abrüstung und internationale Entspannung zu verstärken, hat Lord Brookway, eine Persönlichkeit des britischen öffentlichen Lebens, an das Volk gerichtet.

des Obersten Sowjets der UdSSR, L. Bruschilow, auf der Festsetzung zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution unterbreitete Vorschlags, zu vereinbaren, daß alle Staaten gleichzeitig die Produktion von Kernwaffen einstellen.

Auf einer Pressekonferenz zum Erscheinen seiner Broschüre „Friedenshoffnung“ würdigte Lord Brookway die Wichtigkeit des vom Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums

von großer Bedeutung sei der von sowjetischen Führern geäußerte Gedanke, daß die Kernmacht die Verpflichtung übernehmen können die bereits angelegten Vorräte an Kernwaffen allmählich abzubauen, um zur vollständigen, zu hundertprozentigen Beseitigung dieser Waffen heranzukommen.



Gemeine Aktion

Rauchgeschwäzete Gebäude, durch Napalm versengte Erde, verbrannte Saat. Der Wind trägt die verkohlten Gassen, die Luft schmeckt nach Blut. Hin und wieder sieht man Blindgänger — Kugelbomben und Geschosse aus der Republik Südafrika, den USA, Großbritannien und anderen NATO-Ländern. Unweit, am Ufer des kleinen Bergflusses Lvia, ruhen in einem Massengrab 240 Frauen, Kinder und Greise.

Für Einstellung aller Kernwaffenversuche

Einstellung aller Kernexplosionen würde in erheblichem Maße dazu beitragen, daß das Wettrennen gestoppt und die Gefahr eines thermonuklearen Krieges verringert wird, hat Prof. George Kistiakowsky von der Harvard-Universität erklärt.

Mit Stimmenmehrheit

Der vierte Ausschuß der UNO-Vollversammlung hat wichtige Entscheidungen gefaßt, in denen er sich mit den kämpfenden Parteien von Simbabwe solidarisiert. In der mit überwältigender Stimmenmehrheit angenommenen Resolution werden die imperialistischen Erdölmonopole — Mobil Oil, Caltex, Texaco und British Petroleum — gefordert, die Erdöl in den arabischen Ländern freizusetzen.

So sahen ausländische Journalisten das Simbabwe-Flüchtlingslager in Tembuyu, das Ziel einer bewaffneten Provokation des Smith-Regimes. Oberlebende erzählten den Journalisten, daß über dem Lager zuerst Erkundungsluftzeuge aufgetaucht waren. Bald darauf kamen vier „Mirage“-Maschinen, die das Lager mehrmals anfliegen es mit Kanonen und Maschinengewehren beschossen und mit Bomben belegten. Später gelang der Landungstrupp in das Lager ein. Die Banditen schossen die flüchtenden Bewohner nieder. Nach dieser Unrat befehlten sich die Aggressoren, mit Hubschraubern zurückzuffliegen, bevor Einheiten der Volksbefreiungskräfte Mocambique anrückten.

Die Studenten der Universität Brasilia veranstalteten eine Protestdemonstration gegen die Exterritorialisierung von 30 ihrer Studienkollegen wegen der aktiven Teilnahme an dem jüngsten Streik. Das Territorium der hauptsächlichsten Universität wurde durch die Feldpolizei besetzt.

Mitten auf einem kleinen Platz in Freetown, etwa 200 Meter von der Residenz des Staatspräsidenten entfernt, steht ein mächtiger Wollbaum, der die zweistöckigen Häuser am Platz weit überragt. Unter seiner breiten Krone wurden einst Sklaven gehandelt. „Schwarzes Elfenbein“, wie die Sklavenhändler ihre „Ware“ nannten, wurde auf diesen Platz getrieben und trat von hier aus den Weg über den Ozean hin um in die Kolonien Portugals, Spaniens, Englands und Frankreichs verkauft zu werden.

Der Gouverneur der Provinz Tete, Antonio Tai, erklärte den Journalisten, die Weltöffentlichkeit sollte von ihm Bilde sein, daß es vom vorsitzliche Akte des vom Smith-Regime gegen die Bevölkerung von Simbabwe und Mocambique geübten Terroranschlags geht. Die Smith-Clique habe in den letzten elf Monaten allein gegen die Provinz Tete 65 provokatorische Anschläge verübt. Bei diesen Provokationsakten wendeten die Divergenzabteilungen in der letzten Zeit chemische Stoffe an, sie verstreuten sie auf Feldern und vergifteten mit ihnen Getreidespeicher. Mit diesen verbrecherischen Handlungen sollten das Wirtschaftsleben des Landes desorganisiert, das mocambique-Wald Volk eingeschüchert und zum Verzicht auf Unterstützung seiner Brüder in Simbabwe gezwungen werden.

Die Studenten der Universität Brasilia veranstalteten eine Protestdemonstration gegen die Exterritorialisierung von 30 ihrer Studienkollegen wegen der aktiven Teilnahme an dem jüngsten Streik. Das Territorium der hauptsächlichsten Universität wurde durch die Feldpolizei besetzt.

Mit DEM ALTEN Wollbaum ist aber auch noch eine andere Geschichte verbunden. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts stieß der Sklavenhandel auf immer stärker werdende Proteste fortschrittlicher Menschen, und schließlich sahen sich England 1807 und Amerika 1808 gezwungen, dieses Geschäft zu verbieten. Das Hauptinteresse der europäischen Kolonialmächte richtete sich nun immer mehr auf die Unterwerfung und Behebung der eroberten afrikanischen Kolonien. 1887 hielten die Briten bereits einen neuen Schritt in ihrer Kolonialpolitik unternehmen. Sie setzten in Westküste Afrikas, an einer von hohen Bergen umgebenen Bay, eine Parfüm-ehemaliger Sklaven und weiße Siedler aus. Die erste von ihnen gegründete Siedlung erhielt den Namen Freetown (Freistadt), wie zur Zufallsstätte der Afrikaner, die aus der Sklaverei fliehen konnten. Der Legende nach wurden sie freie Bürger, wenn es ihnen gelang, den Stamm des großen Wollbaums zu berühren.

Gouverneur Tai betonte: „Wir können aber unsere internationalen Pflichten nicht unterwerfen. Wir unterstützen den Kampf für die Beseitigung des rechtskräftigen rassistischen Regimes von Sollaibury und werden ihn bis zum Sieg fortsetzen.“

Berichten aus Mogadischu zufolge, hat in den letzten zwei bis drei Wochen die Lieferung von Waffen und Munition nach Somalia zugenommen. Es handelt sich um Waffen westlicher Produktion, die über Drittländer angeschafft werden. Diese Waffen werden über eine Luftbrücke nach — Saudi-Arabien — Somalia transportiert. Auf dem Flughafen Mogadischu treffen jeden Tag zwei oder drei Transportflugzeuge aus Iran und Saudi-Arabien ein. Von Zeit zu Zeit lan-

den dort pakistanische Flugzeuge, die Waffen, Ersatzteile und Ausrüstungen aus China bringen. Die „Nairobi Times“ verweist in diesem Zusammenhang darauf, daß Somalia eine starke Geld- und Waffenunterstützung aus den USA und anderen westlichen Ländern erhalten habe. Das Interesse Washingtons sei auf die strategische Lage Somalias am Roten Meer und an der für den Westen lebenswichtigen Erdölstraße zurückzuführen.



In den letzten Jahren wächst der Zustrom der Landbevölkerung in die Großstädte Indonesiens. Das berichtet der Regierung Schwierigkeiten in der Lösung solcher Probleme wie Arbeitslosigkeit, Armut und steigende Kriminalität.

Das Hauptmotiv der Migration der Landbevölkerung ist die Suche nach Verdiensten. Dort, wo die Landlosigkeit und Verarmung ein besonders bedrohliches Ausmaß erlangt, strömen die Flüchtlinge unaufhaltsam in die Städte. Über die Hälfte der Umsiedler von Java geht nach Djakarta. Trotz der schroffen Maßnahmen der Municipalität kommen alljährlich etwa 100 000 Menschen aus den Provinzen, größtenteils verarmte Bauern. In der Regel vergrößert ein bedeutender Teil davon das schnell wachsende Arbeitslosenheer.

Im Bild: Unter solchen Bedingungen leben die Arbeitslosen in Djakarta. Foto: TASS

Der vierte Ausschuß der UNO-Vollversammlung hat wichtige Entscheidungen gefaßt, in denen er sich mit den kämpfenden Parteien von Simbabwe solidarisiert. In der mit überwältigender Stimmenmehrheit angenommenen Resolution werden die imperialistischen Erdölmonopole — Mobil Oil, Caltex, Texaco und British Petroleum — gefordert, die Erdöl in den arabischen Ländern freizusetzen.

Freiheit unter dem Wollbaum

wurde Sierra Leone zur Republik erklärt, und der britische Gouverneur mußte das Land verlassen. „Schwarzes Elfenbein“, wie die Sklavenhändler ihre „Ware“ nannten, wurde auf diesen Platz getrieben und trat von hier aus den Weg über den Ozean hin um in die Kolonien Portugals, Spaniens, Englands und Frankreichs verkauft zu werden.

Verhandlungen ergebnislos

Die zweitägigen Verhandlungen zwischen dem britischen Premierminister Callaghan und dem südafrikanischen Präsidenten Biko sind in London beendet worden. Zur Erörterung standen die Ost-West-Beziehungen, die Lage in Südafrika und Nahost sowie Wirtschaftsprobleme.

Nach Ansicht von Beobachtern beschränken sich die Verhandlungspartner auf gegenseitige Empfehlungen zu wirtschaftlichen Problemen. Die Pariser Presse bezeichnet die Ergebnisse der Verhandlungen als „sehr bescheiden“.

Der VOLLSTÄNDIGE Übergang der Staatsmacht an die vom Volk gewählte Regierung stellte diese vor schwierige Aufgaben. Vor allem mußten das Erbe des Kolonialismus überwunden, die industrielle und landwirtschaftliche Produktion vorangetrieben, die allmähliche Vermeidung der ökonomischen Abhängigkeit von der ehemaligen Kolonialmacht erreicht und alle Versuche, dem Land neue Formen der Abhängigkeit aufzuzwingen, verhindert werden.

Dieser Standpunkt spiegelt sich auch in der Aufgabensstellung des ersten Fünfjahresplans des Landes für den Zeitraum 1975—1979 wieder, wo der Schwerpunkt auf die Verringerung der Abhängigkeit von ausländischen Kapitalanlagen und auf die Mobilisierung aller inneren Reserven gelegt wird.

Ein erster wichtiger Schritt zur Kontrolle des ausländischen Kapitals war die Gründung einer gemischten Gesellschaft mit einem britischen Konzern, in welcher Sierra Leone 51 Prozent der Aktien gehören. Bald darauf gründete die Regierung auch nationale Handels-, Versicherungs- und Schiffahrtsgesellschaften, eine Commerzbank sowie eine nationale Gesellschaft zur Holzverarbeitung und Möbelherstellung. Diese Maßnahmen bildeten den Beginn eines staatlichen Sektors.

Die Regierung sieht in der Entwicklung der Landwirtschaft, die die Existenzgrundlage für 75 Prozent der Einwohner Sierra Leones darstellt, eine erstrangige Aufgabe. Das wichtigste Vorhaben ist dabei, die Eigenversorgung mit Reis, dem Hauptnahrungsmittel, sicherzustellen. Dazu werden landwirtschaftlichen Betrieben, vor allem staatlichen Farmen und Genossenschaften, deren Zahl in letzter Zeit rasch zugenommen hat, Kredite und moderne Arbeitsgeräte zur Verfügung gestellt.

INTERNATIONAL tritt die Republik gegen Rassismus und Neokolonialismus auf, setzt sich für die Zusammenarbeit mit allen friedliebenden Kräften ein und unterstützt die nationale Befreiungsbewegung der um ihre Unabhängigkeit kämpfenden Völker. Die Sowjetunion erweist als eines der ersten Länder die Unabhängigkeit der jungen Republik an und erweist ihr — wie auch andere sozialistische Länder — wissenschaftlich-technische Hilfe auf verschiedensten Gebieten. Das ist für die junge Republik ein der Westküste Afrikas eine wichtige Unterstützung auf ihrem schwierigen Weg zu voller Unabhängigkeit und gesellschaftlichem Fortschritt.



Guter Anklang

Vor kurzem trat in Nowaja Schulba das deutsche Estradenensemble „Freundschaft“ mit einem interessanten Konzertprogramm auf. Im Zuschauerraum des Kulturpalastes erklangen schöne deutsche, russische und kasachische Lieder, Humoresken, es wurden mitreißende Tänze aufgeführt.

Die Künstler begrüßten ihre Zuschauer mit einem Lied zu Ehren des 40. Jahrestages des Kulturpalastes. Viel Freude bereiteten die Lieder, gesungen von Galina Farger, Maria Penner, Peter Felde, Pauline Mariel.

Das Konzert hatte einen durchschlagenden Erfolg. Das Publikum sollte dem Debütieren der Künstler stürmischen Beifall, aus dem Saal hörte man ob Bravo-Rufe. Das Konzert der Künstler des „Freundschaft“-Ensembles hinterließ bei den Zuschauern einen bleibenden Eindruck.

W. SCHMIDT

Gebiet Semipalinsk

Reges Leben

Ein schönes modernes Kulturhaus für 400 Zuschauer wurde dieser Tage im Thälmann-Kolchos, einer der größten Wirtschaften des Gebiets, seiner Bestimmung übergeben.

Bei seinem Bau wurden die neuesten Baumaterialien angewendet. Die reiche künstlerische Innenausstattung, die formschönen Möbel verleihen dem Kulturhaus eine moderne Note. Die Bühne im Zuschauerbereich ist für Auftritte großer Berufsensemble gut geeignet. Im Kulturhaus mangelt es auch nicht an Räumlichkeiten für Zirkelarbeit, für Proben der Laienkünstler und für Sportsektionen.

In der neuen Kulturstätte herrscht reges Leben.

Alexander ROGER

Gebiet Pawlodar

Interpressfoto 77

Jedes Foto ist ein Dokument der Zeit. Die Fotokamera spaltet gleichsam das Gewebe der Zeit und macht uns ihre Jahresringe sichtbar. Ereignisse, Ereignisse, Landschaften und vor allem den Menschen und seine Welt. Je anschaulicher und lebendiger die Vorstellung, die das Foto vom Dargestellten vermittelt, desto höher ist sein Wert. Es wäre jedoch kaum berechtigt zu fordern, daß jedes Foto unbedingt die künstlerischen Ideen des Autors widerspiegeln muß. Das Foto ist kein Gemälde, es ist eine Information. Und dennoch ist es auch Kunst, selbst wenn es nur ausreichend über ein Ereignis berichtet, ohne dabei, wie man sagt, besondere Schlüsse zu ziehen. Es ist Kunst, da sie vom Können des Meisters abhängt den Augenblick „verweilen“ zu lassen.

„Bemüht euch, den Augenblick festzuhalten.“ An diese Leninische Weisung erinnert man sich, wenn man von Schautafeln und Schautafeln der VIII. Internationalen Ausstellung „Interpressfoto“ in Moskau geht. Ihre Devise lautet: „Für Frieden und Völkerverständigung, für Humanismus und sozialen Fortschritt.“ Für die Ausstellung wurden etwa anderthalbtausend Fotos gewählt. Die Ausstellung wird durch die retrospektive Abteilung „60 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution“ eingeleitet. Sie beginnt mit den Fotos, deren Autoren meistens unbekannt sind.

Im revolutionären Kampf, im Feuer des Bürgerkrieges sind die Angaben über die Fotografen verlorengegangen. Die Fotos sind unvollkommen, zuweilen verworren. Es ist zu sehen, daß die Negative schlecht aufbewahrt wurden. Doch sich über ihre technische und künstlerische Unvollkommenheit zu empören wäre eine Lästerung. Die

Fotos sind ergreifend. Die Ausstellung führt uns durch die schweren Jahre der Wiederherstellung der zerstörten Wirtschaft. Die Fotografen haben ein Greis in Bastbushen und mit einem Bastkorb wirt zum erstenmal den Samen in seinen, den freien Boden, bis zu Bildern mit Traktoren, Hochflurern, mit unbearbeiteten Gleisen der Turbids, mit Kamas und Samolior. Es ist eine atemberaubende Reise. Die Zeit und Menschen positioniert.

Die Ausstellung wurde auf Initiative der Internationalen Organisation der Journalisten und des Journalistenverbands der UdSSR organisiert. Sie ist eine internationale traditionelle Leistungsschau auf dem Gebiet der Kunst- und Dokumentar fotografie.

Eine Fotoserie über die BAM, die erste Eisenbahnlinie, die auf getrocknetem und sandigen Boden gelegt wurde, eine Hochzeit junger Bauarbeiter, die ersten Zelte und die ersten Wohnhäuser, und auf einmal — ein Bar, der sich an den Tagbarren gültig tut. All das ist Alltag, wie auch die Bilder der Wiederherstellungsarbeiten in dem von Erben zerstörten Gasli, der Ernte im Kubangebiet, des angestrengten Kampfes des Schwergewichtlers David Riegert mit der Stange.

Die Fotos der sozialistischen Länder erzählen über die Freuden der schöpferischen Arbeit, über die großen Wandlungen im Leben, über die erstarkende Freundschaft der Völker, die ihr Lichtes Morgen aufbauen.

Interessante, originelle Werke haben die fortschrittlichen Meister der Fotografie aus den kapitalistischen Ländern, aus den Entwicklungsländern Asiens und Afrikas geliefert. In ihnen wird vom



Robert WEBER

Kampf der Werktätigen für ihre politischen, ökonomischen und sozialen Rechte, für Frieden auf Erden berichtet. Viele Fotos ausländischer Autoren sind von einer unerschütterlichen, leidenschaftlichen und zornigen Anklage durchdrungen, die gegen die Grundpfeiler der kapitalistischen Gesellschaft selbst gerichtet ist.

Der heutige Besucher „liest“ das Foto mit anderen Augen als es ein Ausstellungsbesucher vor etwa dreißig Jahren tat. Nicht nur der künstlerische Geschmack hat sich geändert, auch der Themen- und Interessenskreis haben sich stark erweitert. Nicht zufällig sind so viele Fotografien dem Thema Wissenschaft und industrieller Aufbau gewidmet.

Die fortschrittliche Fotografie der ganzen Welt stellt sich die Aufgabe, den geistigen Reichtum des Menschen, unseres Zeitgenossen sichtbar zu machen.

„Verweile, Augenblick! Du bist so schön.“ Nein, nicht jeder Augenblick ist schön. Doch auch in diesem Fall muß die Aufmerksamkeit des Betrachters „verweilen“ — an dem Ubel.

Die Ausstellung ist für den Besucher aufschlußreich. In ihr sind nicht nur zeitlich weit zurückliegende und frische Ereignisse vertreten. Sie erzählt über die Innenwelt der Menschen, verschiedener Kontinente, über ihre Anschauungen, Gefühle, ihr Verhalten zur Umwelt, über das Streben der Menschen nach Frieden.

Die Fotos sind eng mit der Gegenwart verbunden. Die besten von ihnen zeugen von der sozialen Aktivität ihrer Autoren, von ihrem Verantwortungsgelühl vor der Gesellschaft und der Menschheit.

Robert WEBER



Für die Kasachstaner Milliarde. W. KORSH. (Bild oben). Alexander ROGER. (Bild links). Mergengymnastik. D. ZERENNADIM (Silberne Medaille). Fotoproduktionen: A. Strishkow

Sie halten Schritt mit der Zeit

Schon zwei Jahrzehnte steht Georg Dyck dem Lehrerkollektiv in Nalobinsk, einer der größten Schulen im Rayon Sokolowka, vor. Fast all die Zeit kennt man ihn auch als Propagandisten und Leiter des theoretischen Seminars für Pädagogen. An diesem Seminar vervollständigen auch die Erzieher aus dem örtlichen Schülerheim ihre Kenntnisse.

Um andere aufzuklären, muß man selbst einen hohen Bildungsgrad besitzen und immer hinzulernen. Dabei helfen dem Schuldirektor pädagogische Fachliteratur und die Zeitschriften „Politicheskije Samobesowanije“, „Nowoje Wremja“, „Sa Rubeshom“ und andere Ausgaben.

Auf die Periodika stützt sich auch die Stellvertreterin des Direktors Anna Denisowa bei der Gestaltung der außerschulischen Erziehungsarbeit mit den Kindern. In den Stunden der Deutschlehrerin Tajana Friens wird nicht selten mit der „Freundschaft“ gearbeitet.

In diesem Lehrerkollektiv ist jeder mit Buch und Zeitung befreundet. Um neue Generationen zu erziehen, muß man selbst mit der Zeit Schritt halten, ihrer Forderungen gewachsen sein. Dessens ist man sich hier bewußt.

Alfred PRJANIKOW

Gebiet Nordkasachstan

Eine Kaderschmiede

Die Brigade der Näherinnen, die von Nina Friens geleitet wird, gilt im Atelier für Herrenkonfektion des Dienstleistungskombinats Saran als eine der besten. Nina Friens nahm hier ihre Arbeit vor etwa zehn Jahren auf und ist nun eine der Erfahrensten. Man liebt sie für ihren ausgeprägten Charakter, ihre Hilfsbereitschaft und Gültigkeit. Das ihr anvertraute Kollektiv hat auch den Ruf einer Kaderschmiede im Atelier verdient. Unserer Brigade gehören hauptsächlich junge Mädchen an, die eben die Schule beendet haben und nun ihren Arbeitsweg antreten“, erzählt Nina Friens. „Das kostet uns, Älteren, viel Mühe und Zeit.“

Einerseits ist es der Plan und die sozialistischen Verpflichtungen, die zu erfüllen sind, andererseits, sind es die Backsteine, die anfangs die Geschichte bilden. Doch wie die Lehrmeister in dieser Lage fertig, Mut und Zuversicht einflößen, sind der Fleiß und die Hartnäckigkeit unserer Neulinge. In diesen Tagen gehen hauptsächlich junge Mädchen an, die eben die Schule beendet haben und nun ihren Arbeitsweg antreten“, erzählt Nina Friens. „Das kostet uns, Älteren, viel Mühe und Zeit.“

Einerseits ist es der Plan und die sozialistischen Verpflichtungen, die zu erfüllen sind, andererseits, sind es die Backsteine, die anfangs die Geschichte bilden. Doch wie die Lehrmeister in dieser Lage fertig, Mut und Zuversicht einflößen, sind der Fleiß und die Hartnäckigkeit unserer Neulinge. In diesen Tagen gehen hauptsächlich junge Mädchen an, die eben die Schule beendet haben und nun ihren Arbeitsweg antreten“, erzählt Nina Friens. „Das kostet uns, Älteren, viel Mühe und Zeit.“

Keine Legende mehr

Die griechische Sage vom „goldenen Vlies“ ist durch Grabungen im vorgehenden Ort Wani an der Schwarzmeerküste — auf dem Territorium der antiken Kolchis — als wahr erwiesen worden. Der unter anderem von Herodot gepriesene Goldreichtum der Kolchis wird durch zahlreiche Funde belegt. Insgesamt sind bei der Ausgrabung antiker Siedlungen dieses sagenumwobenen Gebiets mehr als 2000 Goldgegenstände zutage gefördert worden.

Alexander ROGER

Gebiet Karaganda

Der Vergasermotor unterscheidet sich

„Der Vergasermotor unterscheidet sich deshalb von dem Rudolf Diesels“, begann Schulz, „vor allem dadurch.“ Doch wie die Lehrmeister in dieser Lage fertig, Mut und Zuversicht einflößen, sind der Fleiß und die Hartnäckigkeit unserer Neulinge. In diesen Tagen gehen hauptsächlich junge Mädchen an, die eben die Schule beendet haben und nun ihren Arbeitsweg antreten“, erzählt Nina Friens. „Das kostet uns, Älteren, viel Mühe und Zeit.“

„Das tue ich auch. Der Diesel hat einen prinzipiell neuen Motor 15 Jahre nach dem Otto erfunden, als es notwendig.“

Arnold Christianowitsch schlug eine Lache an, laut und schadenfroh. Er war gerührt.

„Motoren, meine Kinder, werden von Menschen, nicht von anderen Motoren erfunden. Das ist bekannt und... gemeinverständlich.“

„Den vergaserten Motor“, kam es von Schulz leise, aber sehr bestimmt, „hat 1893 der deutsche Ingenieur Rudolf Diesel erfunden. Mit ein paar Worten über diesen hervorragenden Techniker wollte ich beginnen.“

Arnold Christianowitsch ging ein Licht auf: Er hatte in die Luft geschlagen.

Im Kabinett war es mäuschenstill geworden. Die Schüler saßen da, den Blick gerichtet, und wagten kaum zu atmen... Nach etwa anderthalb Monaten geschah dann das Unglück.

Gestern hatten sie über den Wirkungsgrad verschiedener Motortypen gesprochen, und der unleidliche Schulz hatte wertevoll zusammengefasst von irgendeinem Wankel und einem kreisenden Dreikantkolben, und daß sich ein Motor je PS schmal leichter sei als der verkümmerten, daß das gewohnte „auf-ab-“ und „hin-her“ des Kolben hier von einer Kolbenbewegung nur in einer Richtung abgeleitet ist und also keine Energie für die Überwindung der Trägheitskräfte vergeudet werden müsse.

Arnold Christianowitsch war ihm brisik ins Wort gefallen und hatte der Klasse verkündet, daß der unleidliche Schulz himmelschreiend Unsinns plapperte, da so etwas ganz unmöglich sei.

„Well es so was nie geben kann“, konnte Schulz noch hinzufügen, und der Klasse war alles klar wie Klüßbräte.

Arnold Christianowitsch hatte den Klugschneider hinausgeschmissen. (Schluß. Anfang Nr. 246)

der Direktorin Klara Antonowna und den beiden Leitern des Lehrkörpers „anruhm!“ rief Arnold Christianowitsch in unerwarteter Fästelton, als Klara Antonowna sich unvorsichtig davon überzeugen wollte, ob der Ziegel wirklich ein Ziegel sei. „Nichts anderes, bis die Miliz da ist!“

„Sie denken doch nicht?“, Klara Antonownas Hand zuckte erlehrer taxierend von unten hinauf, grinste unverändert und meinte, daß selbst Innokentij Kim, der längste Lutsch der 10. „A“, wohl kaum das ehrwürdige Haupt des Arnold Christianowitsch erreichen könnte, und wenn alles so sein sollte, wie selbiger Arnold Christianowitsch sich das ausmalte, so müsse man den Ziegelstein zumindest von einem Dach herabwerfen. „Das kommt auch manchmal vor“, fügte er noch tolerant hinzu und beantragte, die Miliz vorerst nicht zu alarmieren, sondern zu versuchen, selbst Licht in die Sache zu bringen.

Doch die 10. „A“ wich und wankte nicht. Weder vertrauliche Gespräche noch innige Bitten und Beteuerungen, alles friedlich beizulegen, halfen. Die erhoffte Wirkung blieb aus.

Alle in der Schule noch anwesenden Pädagogen wurden eilig ins Lehrzimmer, zusammengetrommelt, wo die Sache „Backstein und seine etwaige anderweitige Verwendung“ von den besten Psychologen der Schule nun allseitig untersucht wurde.

Gleichzeitig tagte in der 10. „A“ eine außerordentliche Komsomolenversammlung. Sergej Ignatjewitsch hatte sich freiwillig erboten, zusammen mit dem Klassenleiter dort anwesend zu sein. Aber das geheimnisvolle Dunkel der Umstände, wie der Ziegelstein auf die Mappe Arnold Christianowitschs zu liegen kam, wollte kein Lichtstrahl durchdringen. Um so klarer wurden Dinge offenbar, die Sergej Ignatjewitsch aus pädagogischen Gründen schweigend akzeptierte und nun schon aus purer Neugier zu erläutern trachtete, um welchen Teufels willen man den Stein auf die Mappe gelegt hatte. Aber diese Frage vermochte ihm niemand zu beantworten, ebenso, wie es weder dem langen Kim noch dem Schulz aus dem Hause weniger Rücken Olenka — dem Gewissen

schrocken zurück, als käme der Ziegel eben aus dem glühenden Ofen. „Sie denken doch nicht, daß man Sie mit dem Backstein...“

„Die Untersuchung wird die Absichten schon klären.“ Arnold Christianowitsch Stimme zitterte vor Entrüstung. „Wir sind nicht beschränkt, jetzt schon, offizielle Zettel zu ziehen, obwohl wir klar sehen können, was das bedeutet.“

„Was bedeutet das denn?“ fragte die etwas schüchternere Leiterin des Lehrkörpers der Unterstufe. „Ehe die Miliz kommt, müssen wir das doch wissen.“

„Man hat damit Arnold Christianowitsch zu verurteilen gegeben“, flüsterte ihr Klara Antonowna aufgeregt zu, „daß der Stein auch anderweitig — nicht als Baumaterial — verwendet werden könnte, wenn unser Lieber Produktionslehrer auch weiter auf seinen hohen Forderungen in Sachen Disziplin und Kenntnisse bestehen würde.“

„Ich habe nichts verstanden“, sagte die Leiterin des Lehrkörpers der Unterstufe ehrlich, „und Sie, Sergej Ignatjewitsch? Der andere Leiter des anderen Lehrkörpers wird nur verwendet die Schultern hoch, eine andere Antwort fan er nicht, und deshalb ist es Arnold Christianowitsch für ihn.“

„Was ist da nicht zu verstehen: Vor den Kopf schlagen, so wird das gewöhnlich gemacht.“ Bei diesen Worten fisarte Sergej Ignatjewitsch den Produktions-

Der Sonntag über liefen Gerüchte um im Dorf, eines unsinniger als das andere.

Am Montag entbrannte der Streit um den Backstein in der Schule mit neuer Kraft.

„Ich kann nicht verstehen, was sich in unserer Schule zuträgt“, konnte man die enttäuschte Raissa Romanowna schon am Morgen im Lehrzimmer hören. „Am Sonntagabend ein Backstein ohnigleichen ist im Dorf in aller Aufrunde. Und heute wäre meine Stunde um ein Haar futsch gegangen. Es ist unmöglich zu arbeiten, Sergej Ignatjewitsch.“

„Was ist denn wieder bei Ihnen los?“ fragte der Leiter des Lehrkörpers, und man hörte es seiner Stimme an, daß ihn die verfl. Backsteingeschichte arg mitgenommen hatte. „Hoffentlich hat man Ihnen keinen Ziegelstein auf den Tisch gelegt!“

„Das ist es eben! Zwanzig Minuten mußten heute meine Knirps auf der Baustelle im Schmelzumbuddeln. Ist ja alles gefrorren. Und wir halten schon am Sonntagabend alles hübsch zur heutigen Stunde vorbereitet, einen schönen ganzen Ziegelstein gefund...“

„Einen Ziegelstein?“ kam es unerwartet laut von Sergej Ignatjewitsch Lippen. „Wozu, um Gottes willen, einen Ziegelstein?“

„Wir brauchen ihn doch“, wunderte sich nun ihrerseits Raissa Romanowna. „Wir nehmen eben den Raumhinhalt durch. Am Sonntagabend brachte ich einen Ziegelstein in die Klasse und bat meine Mädchen, ihn nach der Stunde ins Kabinett für Maschinenkunde zu tragen, damit er heute gleich bei der Hand sei. Heute schicke ich nach dem Stein, er ist verschwunden. Jemand hat ihn rausgeschmissen, verstehen Sie?“

„Verstehe schon“, sagte Sergej Ignatjewitsch leise. „Ich war's, den Ihren Stein hat meine Mädchen hat, entschuldigen Sie.“

Im Lehrzimmer war es totenstill geworden.

WIII WEIDE

Gebiet Zelinograd

Der Backstein

Der Sonntag über liefen Gerüchte um im Dorf, eines unsinniger als das andere.

Am Montag entbrannte der Streit um den Backstein in der Schule mit neuer Kraft.

„Ich kann nicht verstehen, was sich in unserer Schule zuträgt“, konnte man die enttäuschte Raissa Romanowna schon am Morgen im Lehrzimmer hören. „Am Sonntagabend ein Backstein ohnigleichen ist im Dorf in aller Aufrunde. Und heute wäre meine Stunde um ein Haar futsch gegangen. Es ist unmöglich zu arbeiten, Sergej Ignatjewitsch.“

„Was ist denn wieder bei Ihnen los?“ fragte der Leiter des Lehrkörpers, und man hörte es seiner Stimme an, daß ihn die verfl. Backsteingeschichte arg mitgenommen hatte. „Hoffentlich hat man Ihnen keinen Ziegelstein auf den Tisch gelegt!“

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДКС 65414 Выходит еженедельно, кроме воскресенья и по-чедельника

TELEPHONE: Chetredaktion — 2-19-09, tieliv. Chetp. 2-17-07, Chetp. vom Dienst — 2-16-51, telefon. 2-78-30, abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-74-26, literar. wirtsch. — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerber — 2-17-55, Kultur — 2-76-56, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-56, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.

KORRESPONDENTENBÜRO: Alma-Ata — Sharokov-Strasse 95, Wohnung 46, Dshambat — Kommunisticheskaja-Strasse 171, Wohnung 30, Karaganda — Mikroyoron 28, Spasskoje-Chaussee 18, Wohnung 211.